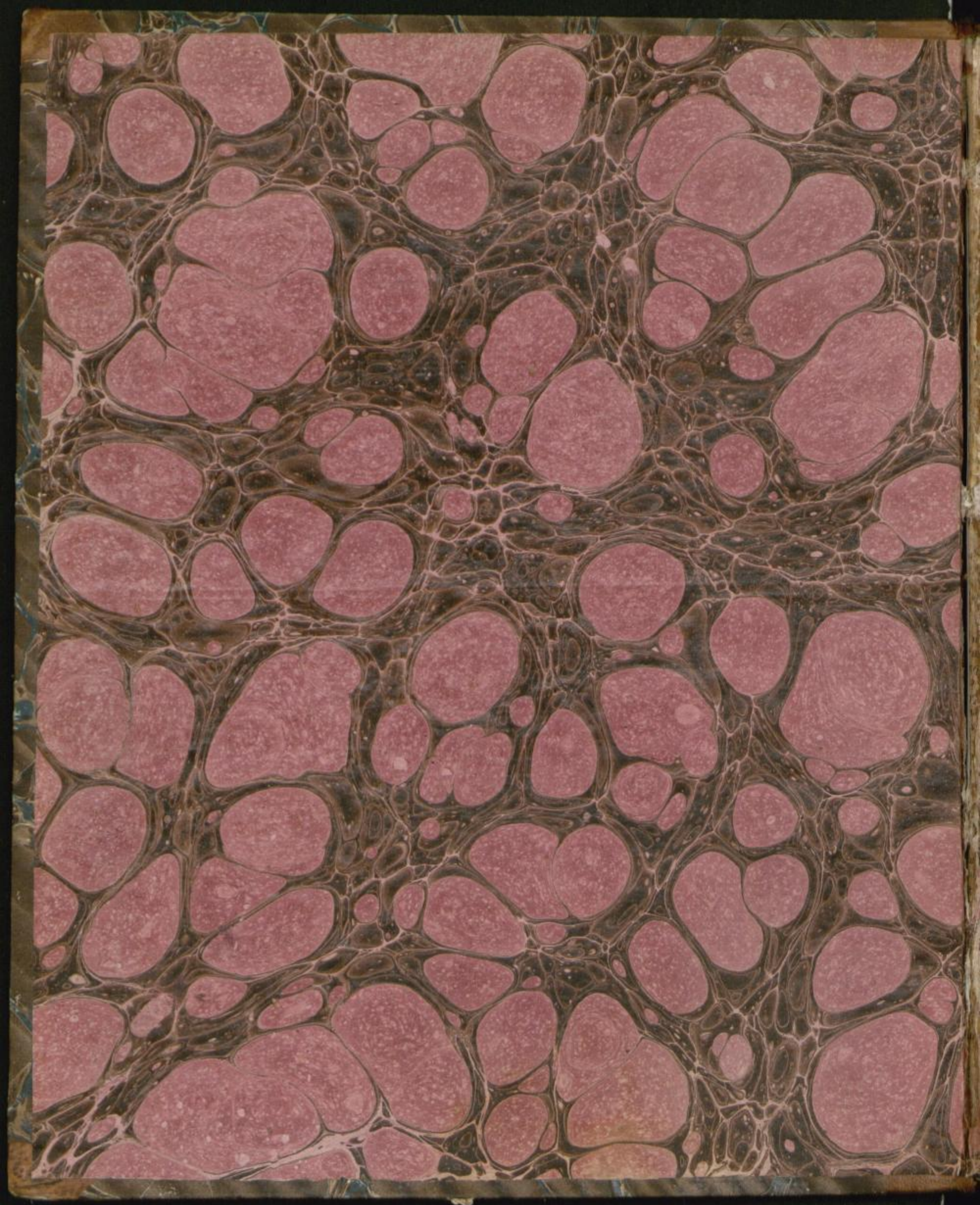


H. Sax. C
1210



Volklied

bey der Zurückkunft unsers geliebtesten Königs

Friedrich Augusts

in

Seine Residenzstadt Dresden

gesungen

von

einem sächsischen Patrioten.



Dresden, den 5. Januar 1808.

Gedruckt und zu finden bey dem Buchdrucker Gärtner.

26.

Wollst

der den Buchstaben in der ersten Zeile

Wollst Wollst Wollst Wollst

Wollst Wollst Wollst Wollst

Wollst Wollst Wollst Wollst

Wollst

Wollst Wollst Wollst Wollst

Wollst Wollst Wollst Wollst

Wollst Wollst Wollst Wollst

Den König segne Gott!

Den er zum Wohl uns gab.

Ihn segne Gott! —

Heut' schall in jedem Zirkel wieder

Der Freude heit'rer Jubelton!

Auf Freunde! auf, ihr braven Brüder!

Bekränzt den Königlichen Thron

Mit treuer Unterthanen Liebe,

Die fest in unsern Herzen ist,

Und Ihm geweiht aus lauterm Triebe,

Da unser Blut für Ihn nur fließt.

Denn als des Krieges Fackel brannte,

Verderben unserm Lande galt,

Niemand des Friedens Palme kannte,

Bir weichend endlich der Gewalt,

Die unaufhaltsam auf uns drängte,

Bang ahndend in die Zukunft sahn —

O! da, geliebter König, lenkte
Nur Deine Weisheit in die Bahn
Der alten Ordnung — fest gegründet —
Des Krieges Toben schnell zurück.
Und in des Königs Tugend findet
Der Unterthan sein bleibend Glück.
Drum strahle lange noch die Krone,
Die Friedrich August segnend trägt
Im schönsten Glanz; dem Königsthronen,
Auf dem ein Herz, wie dieses schlägt,
Fällt einst in jenem Lichtgefilde
Der Ewigkeit ein schönes Loos,
Und nur ein Fürst voll Huld und Milde,
Wie! Sachsens Stolz, ist wahrhaft groß.

Verfügt zu Königlichem Befehl

Die unterzeichnete Person

Die sich in unserm Namen

die in demselben Namen

die unterzeichnete Person

die unterzeichnete Person

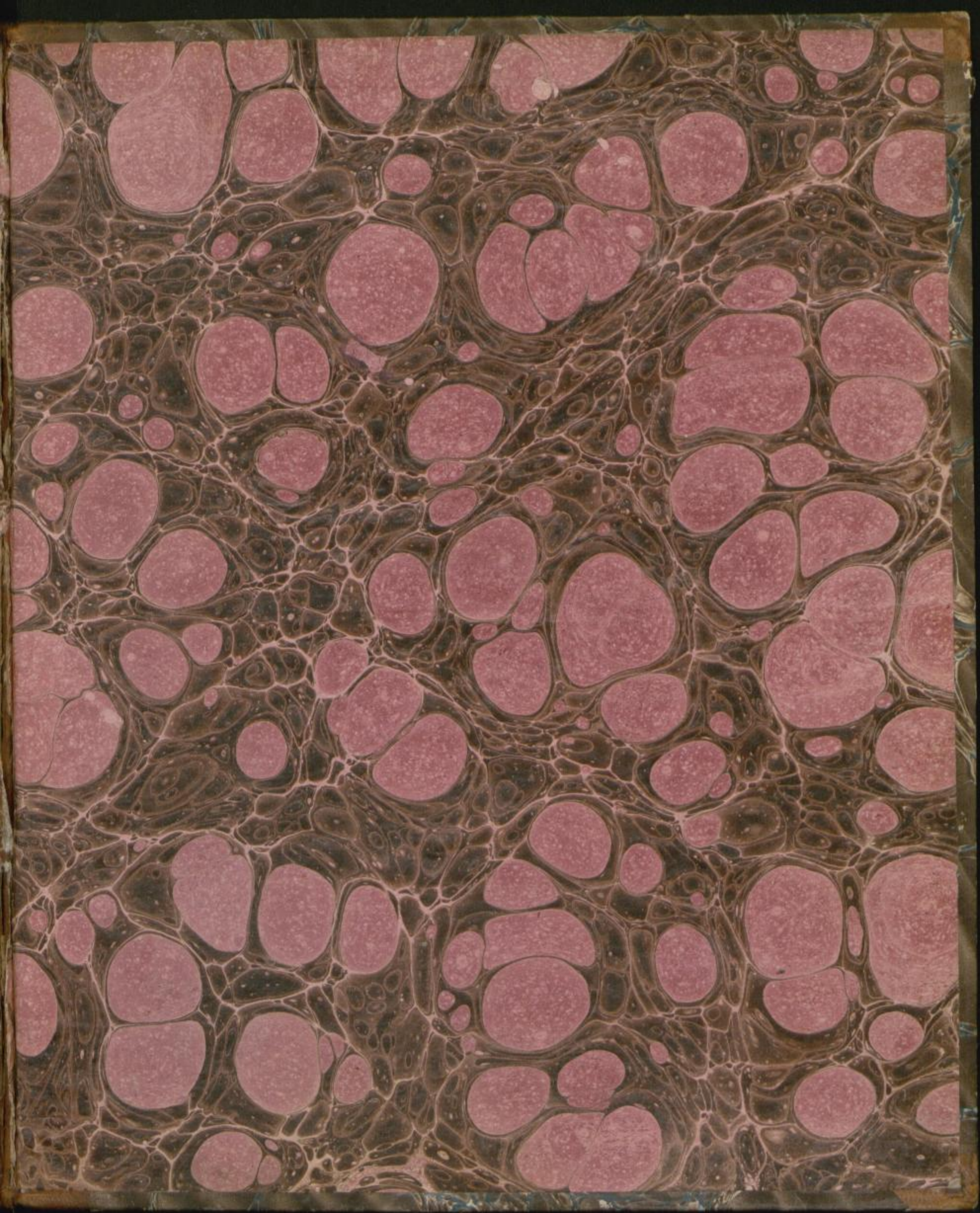
die unterzeichnete Person

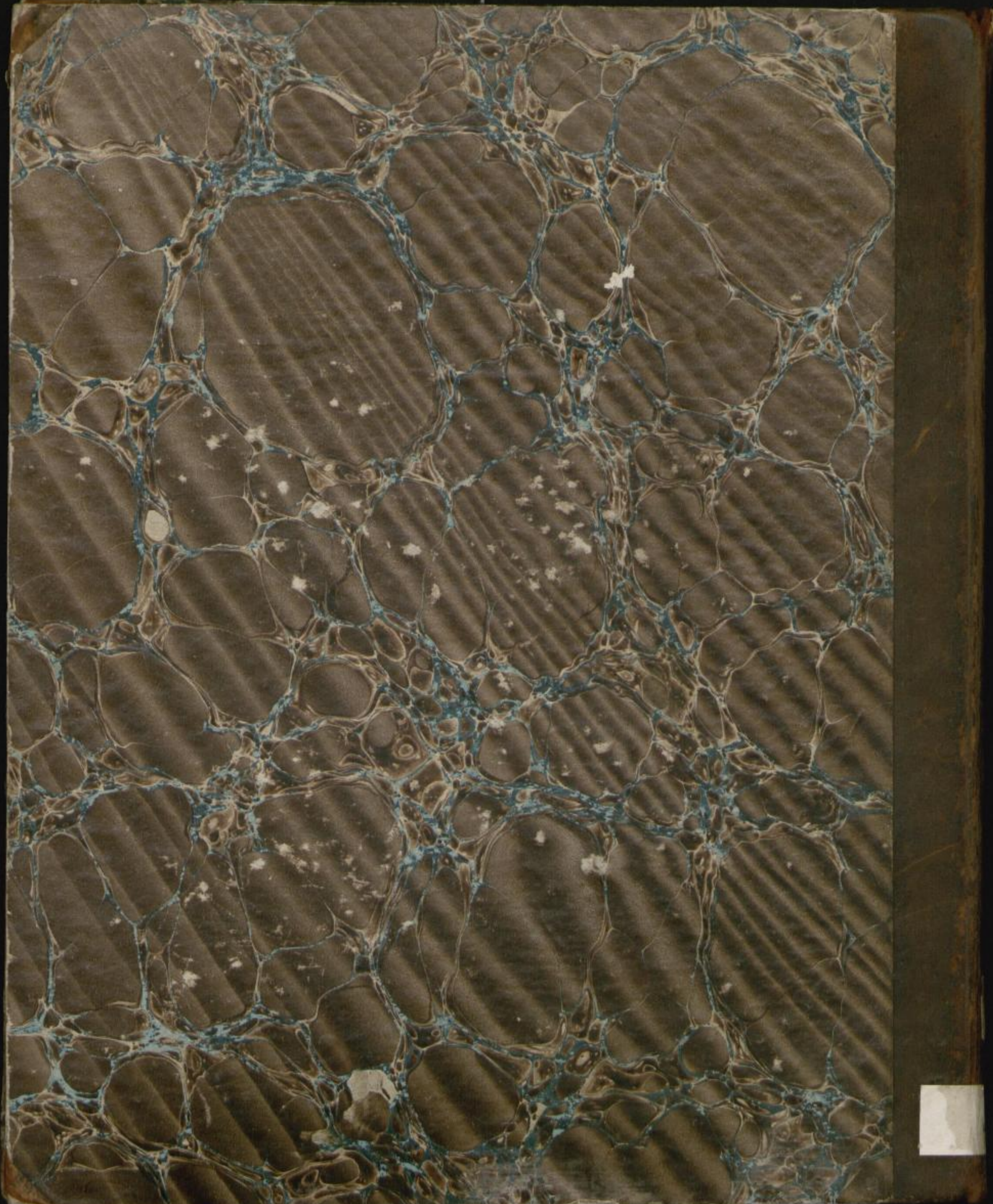
die unterzeichnete Person

die unterzeichnete Person

die unterzeichnete Person

die unterzeichnete Person





Small white label on the spine, likely containing a library or identification number.